

Unsere Gemeinde

Juni – August 2005



**Evangelische Kirchengemeinde
Bad Lippspringe**

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
50 Tage neue Kirche!	3
Wenn Armut Mauern baut - Diakonie	5
Evangelische Öffentliche Bücherei	9
Hand in Hand mit Ilemera	11
LeDo geht paddeln	12
„Richtung Paradies“	13
Kinderbibeltag	15
Kirchenmusik aktuell	16
Konfirmations-Unterricht: Lust und Frust	19
Frauen-Bildungs- und Begegnungsreise Marokko	21
Bibel-Teilen im Sommer 2005	22
Die „neue“ Kirche – Gesprächsthema auch bei Kindern	22
Familiennachrichten	24
Geburtstage	24
Gottesdienste Bad Lippspringe	27
Gottesdienste Neuenbeken	27
Termine	28
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen	30
Adressen	31

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe,

D.Schuchardt, Vorsitzender.

Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, A. Lütke-meier, M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt - Anschrift der Redaktion: 33175 Bad Lippspringe, Detmolder Str. 173

Email: gemeindebrief@evkbali.de

Redaktionsschluss: 02. August 2005

50 Tage neue Kirche!

Pfingsten waren es genau 50 Tage, seit wir als evangelische Gemeinde von Bad Lippspringe unsere Kirche neu in Besitz nehmen konnten: Nach etwa einjähriger Renovierungszeit, während der wir die Kirche im wesentlichen nur von außen zu Gesicht bekamen, wurde sie zu Ostern neu „eingeweiht“. Festlich und feierlich waren die Gottesdienste zu Ostern – und viele kamen, um teilzuhaben und die neue (alte) Kirche in Augenschein zu nehmen.

Seitdem sind nun schon einige Sonn- und Feiertage ins Land gegangen – und mit ihnen die unterschiedlichsten Gottesdienste: Am Sonntag nach Ostern wurde unter Mitwirkung der Kantorei sowie der Sinfonietta Paderborn ein musikalischer Gottesdienst gefeiert, zwei Wochen nach Ostern gab es eine zweite „Einweihung“, zu der Gäste aus Stadt und Landkreis, Nachbargemeinden, Kirchenkreis und Landeskirche geladen waren, in den darauf folgenden Wochen feierten wir insgesamt vier Konfirmationsgottesdienste, außerdem haben seit Ostern in unserer Kirche schon Taufgottesdienste, Traugottesdienste, Jugendgottesdienste, Schulgottesdienste stattgefunden – und die Liste ist wahrscheinlich noch nicht vollständig!

50 Tage nach Ostern, 50 Tage nach der Neu-„Einweihung“ der Kirche sind wir wieder heimisch in unserer Kirche.

Kirche – das ist immer auch Gemeinde, Menschen, die sich im Namen Gottes versammeln, singen, beten und auf sein Wort hören. Daraus, das Menschen auf Gottes Wort hörten und sich von ihm ansprechen ließen, entstand die Kirche – das haben wir an Pfingsten gefeiert: die Gründung der ersten Gemeinde, nachdem Gottes Geist über die Jünger gekommen war und Petrus seine Pfingstpredigt gehalten hatte.

Diese erste Gemeinde hatte keinen eigenen Raum, kein eigenes Kirchengebäude. Kirche entstand damals und entsteht heute dadurch, dass Menschen sich von Gottes Wort ansprechen lassen. Die Worte Jesu „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ beschreiben den Ort, wo Kirche entsteht.

Heutzutage wird Gottes Wort vor allem in Kirchen(gebäuden) weitergegeben. Sie sind der Ort, wo Gott zur Sprache kommt. Damit wird Kirche auch von Menschen, die der Kirche nicht so nahe

stehen, identifiziert – in der Kirche wird von Gott und seinem Wort geredet.

Kirchen – und damit auch das, wofür sie stehen – sind weithin sichtbar. Sie laden ein, auf Gottes Wort zu hören und da kann es nur gut sein, wenn die Kirchen auch einladend wirken – so wie unsere frisch renovierte Kirche in Bad Lippspringe.

Anne Biesterfeldt



Monatsspruch Juli 2005:

KEINEM VON UNS IST
GOTT

FERN.

Apostelgeschichte 17, 27

Wenn Armut Mauern baut - Diakonie

Das soziale Sicherungssystem ist derzeit gewaltigen Umbrüchen ausgesetzt. Immer mehr Menschen geraten in finanzielle Notlagen, stehen ihrerseits vor vielen Fragen und großen Veränderungen. Das bedeutet wachsende Aufgaben für die Wohlfahrtsverbände – auch für die Kirchen und die Diakonie.

Zum Selbstverständnis der Diakonie gehört es, jeden Menschen, der Hilfe braucht, ernst zu nehmen und mit ihm gemeinsam nach Lösungen zu suchen. In der Familien- und Lebensberatung, der Schwangerenberatung, der Migrantenberatung, in der Sucht- und der Schuldnerberatung stehen Sozialarbeiter und Sozialpädagogen der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. Ratsuchenden zur Seite. Sie begleiten die Klienten bei ihren Bemühungen um einen Weg aus der Krise. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass dies weiterhin möglich ist.

Zum Beispiel Familie A.

Herr und Frau A. sind Eltern von drei Kindern. Eine Tochter ist verhaltensgestört und leidet außerdem an den Folgen eines schweren Unfalls. Nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit wagte Herr A. den Schritt in die Selbstständigkeit. Nach drei Jahren musste er wieder aufgeben, es blieben Schulden von 40.000 Euro. Herr A. bemühte sich um Arbeit, erhielt befristete Beschäftigungen, dann wurde er dauerhaft krank. Aufgrund seines Schwerbehindertenstatus steht Herr A. heute dem Arbeitsmarkt nur noch eingeschränkt zur Verfügung und ist damit praktisch nicht mehr vermittelbar.

Die Familie verfügt derzeit über 1.550 Euro monatlich; 650 Euro kostet allein das Wohnen, hinzukommen die Rückzahlungen. Die Behinderung der Tochter verursacht erhebliche Kosten, und sei es nur die tägliche Fahrt zur Betreuung oder Therapie. Schließlich reichte das Geld nicht einmal mehr für die Gasrechnung, und so gab es sechs Monate lang weder Heizung noch warmes Wasser.

Die Diakonie vermittelte zwischen Familie und Energieversorger, so dass die Gaslieferung wieder aufgenommen wurde. Der Berater ist in Kontakt mit der Familie geblieben, berät bei akuten finanziellen Problemen und hilft dabei, eine Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Oder Herr W.

Herr W. ist 30 Jahre alt. Er hat einen festen Arbeitsplatz und ein geregelteres Einkommen.

Vor einiger Zeit zerbrach eine Lebenspartnerschaft. Weil er seiner Partnerin jeden Wunsch erfüllte, blieben Schulden zurück. Hinzu kamen Depressionen und Alkoholprobleme.

Herr W. verlor den Überblick, öffnete keine Post mehr, wusste nicht, wie es weiter gehen sollte.

Erst als eine Lohnpfändung beim Arbeitgeber einging, entschloss er sich, zu handeln und die Schuldnerberatungsstelle der Diakonie aufzusuchen. Gemeinsam mit dem Berater erarbeitete er eine Übersicht über alle finanziellen Verpflichtungen. Kontakt zu allen Gläubigern wurde aufgenommen und ein Entschuldungskonzept erarbeitet. Gleichzeitig begann Herr W. mit einer Therapie. Er möchte seine Beziehung aufarbeiten und lernen, offensiv mit Problemen umzugehen.

Durch Vermittlung der Diakonie erhielt Herr W. ein Darlehn, mit dem alle Gläubiger ausgezahlt werden konnten. Die Ratenhöhe kann Herr W. leisten, auch wenn er dazu seine Lebensführung über viele Jahre hinweg stark einschränken muss. Er ist fest entschlossen, es zu schaffen.



Oder Frau Z.

Frau Z. ist Mutter von drei kleinen Kindern. Das Einkommen ihres Mannes ist sehr gering, immer wieder hat es auch Schwierigkeiten in der Partnerschaft gegeben. Während der vierten Schwangerschaft schließlich teilt ihr Mann ihr mit, dass er sich scheiden lassen will. Frau Z. zieht mit den Kindern in eine neue Wohnung.

Während Frau Z. alle Hände voll zu tun hat, die neue Lebenssituation zu bewältigen und alleine für den Alltag der Kinder zu sorgen, findet Herr Z. immer wieder neue Ausflüchte dafür, keinen Unterhalt zu zahlen. Das ändert sich auch nicht mit der Geburt des vierten Kindes. Er beginnt sogar, Vaterschaften anzuzweifeln.

Eine Beraterin der Diakonie begleitet Frau Z. durch diese Zeit des Umbruchs und wird ihr auch zukünftig in Krisensituationen zur Seite stehen.

Oder Frau K.

Frau K. ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Ihr inzwischen verstorbener Mann hat aus selbstständiger Tätigkeit Schulden hinterlassen, an denen Frau K. und ihre Söhne mehr als zehn Jahre lang abbezahlt haben. Die Schuldnerberatung der Diakonie hat sie durch diese Zeit begleitet. Frau K.s Lebensmut ist nur sehr langsam zurückgekehrt, dann aber hat sie sich erfolgreich um einen festen Arbeitsplatz bemüht.



Als alles überstanden schien, erkrankte Frau K. an Krebs. Immer wieder muss sie sich seitdem äußerst belastenden Behandlungen unterziehen. Das Krankengeld reicht nicht aus, sie erhält ergänzende Sozialhilfeleistungen. Aber auch damit reicht das Geld kaum. Neben den Krankenhauszuzahlungen werden sogar so kleine Dinge wie Sportschuhe oder ein Trainingsanzug für die Reha zum Problem.

Ein Mitarbeiter der Diakonie ist für Frau K. da. Er unterstützt sie beim Rentenanspruch oder bei Verhandlungen mit Ämtern und bemüht sich um zusätzliche Unterstützungszahlungen, etwa durch die Deutsche Krebshilfe. Auch die Diakonie kann etwas Geld für Frau K. bereitstellen.

Unterschiedlichste Notlagen führen immer mehr Menschen zu den Beratungsstellen der Diakonie. Armut oder Sucht, Partnerschafts- oder Erziehungsprobleme sind zentrale Ursachen für die oft sehr vielschichtigen Probleme der Menschen. Vor allem die Arbeitslosigkeit mit ihren sowohl materiellen als auch psychosozialen Folgen ist ein Hauptgrund für die Hilfebedürftigkeit. Schließlich ist es

schon lange nicht mehr so, dass jeder Arbeitsuchende auch eine Beschäftigung findet – und dass jeder, der einmal Arbeit hat, diese auch behält.

Die Diakonie dankt Ihnen herzlich für Ihre Spende. Damit helfen Sie Menschen, für die ein Neubeginn aus eigener Kraft kaum möglich ist.

Von Mensch zu Mensch

Sommersammlung der Diakonie vom
4. bis 25. Juni 2005





Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe
Detmolder Str. 173

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr

Wir suchen MitarbeiterInnen!

Das Bücherei-Team braucht dringend Verstärkung! Wir suchen neue MitarbeiterInnen, die einmal im Monat den Bücherei-Dienst übernehmen.

Lesen Sie viel und gerne und haben Sie Freude am Umgang mit Menschen? Dann passen Sie bestimmt zu uns. Wir sind ein nettes, gut harmonisierendes Team und würden uns freuen, wenn Sie es verstärken könnten.



Wenn Sie interessiert sind bei uns mitzuarbeiten, führen wir Sie gründlich in alle anstehenden Tätigkeiten ein, und natürlich sind Sie immer dabei, wenn wir neue Bücher für unsere Leserinnen und Leser auswählen!

Wir brauchen Sie
donnerstags, 15.30 – 17.30 Uhr
oder
sonntags, 10.30 – 12 Uhr

Kontaktadresse: Angelika Peters, Tel. 973 255

Gewonnen!

Wir haben bei der Verlosung der Neuen Westfälischen mitgemacht und gewonnen! In den nächsten Monaten werden wir 30 (dreissig!) der besten und bekanntesten Jugendbücher von der Neuen Westfälischen geschenkt bekommen. Jeder Band ist ein kleiner Schatz. Lassen Sie sich verzaubern von mitreißenden Abenteuern und anrührenden Erzählungen, von Erinnerungen an unvergessene Schmökerstunden.



Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene können sich über Titel freuen wie „Heidi“, „Nils Holgersson“, „In 80 Tagen um die Welt“, „Tom Sawyer“ und „Huckleberry Finn“, den „Schatz im Silbersee“, und viele andere mehr.



Wir danken der Neuen Westfälischen sehr herzlich, dass sie in Zeiten immer kleiner werdender Bücherei-Etats unsere und andere öffentliche Büchereien so großzügig unterstützen.

Wenn Sie mehr über die NW-Bibliothek wissen möchten, finden Sie alles Wissenswerte auf der Internetseite „NW-Bibliothek“ (<http://www.nw-bibliothek.de/>).

Hand in Hand mit Ilemera

Acht tansanische Gäste besuchen Evangelischen Kirchenkreis Paderborn

Kreis Paderborn / Kreis Höxter (ekp)

– Vom Tischlerhandwerk über das Gemeindeleben bis hin zur AIDS-Prävention: Wenn ab dem 28. April

acht Gäste aus dem tansanischen Kirchenkreis Kusini-B Ilemera in Paderborn und Höxter zu Gast sind, soll der Austausch zwischen deutschen Gastgebern und afrikanischen Gästen auf den unterschiedlichsten Ebenen stattfinden. Praktika bei deutschen Einrichtungen, zahlreiche gemeinsame Gottesdienste, Diskussionsrunden, ein deutsch-tansanisches Chorprojekt und natürlich Feste und Ausflüge stehen auf dem Programm.



Schon Ende April ist Geoffrey Tilwetwa (36) eingetroffen. Er ist als Adoptivsohn einer schwedischen Gemeindegewesin in Ilemera aufgewachsen und heute Tischler und Handwerkslehrer in einer Ausbildungs-Schreinerei. Der Kirchenkreis unterstützt die Einrichtung seit vielen Jahren. Zwischen fünf und zehn Lehrlinge können gleichzeitig betreut werden. Während seines Besuchs in Deutschland wird Geoffrey ein dreiwöchiges Praktikum in dem Steinheimer Tischlereibetrieb von Günther Ulrich absolvieren.



Zusammen mit ihm kam Clarence Lugayama (28). Clarence ist Sozialarbeiter und im Kirchenkreis Kusini-B Ilemera gemeinsam mit zwei Krankenschwestern beim ACP – dem „AIDS Control Project“ – angestellt. Er leistet Aufklärungs- und Präventionsarbeit und betreut außerdem HIV-Patienten,

die er mit den nötigsten Dingen des täglichen Bedarfes versorgt.

Clarence wird sich zwei Wochen bei der Paderborner AIDS-Hilfe e. V. über Gesundheits-System, AIDS-Problematik und Präventionsarbeit in Deutschland informieren. Ein weiteres Praktikum führt ihn eine Woche lang in die Steinheimer Annenhof-Klinik, eine Reha-Einrichtung für Drogenabhängige.

Über die aktuellen Termine der tansanischen Besuchergruppe informieren Sie die Tageszeitungen und die Internet-Seite des Kirchenkreises Paderborn: <http://www.kirchenkreis-paderborn.de>.

Spendenkonto:

Konto-Nr. 7002 199, BLZ 472 501 01, Sparkasse Paderborn, Zweck: "Partnerschaft mit Kusini B-Ilemera".

LeDo geht paddeln

Die Frauen des „Letzten Do“ starten nach der Sommerpause mit einem ungewöhnlichen Vorhaben: am Samstag, 27. August steht eine Kanu-Tour auf der Lippe an.



Boote und Ausrüstung werden von einem professionellen Veranstalter gemietet, der auch einen erfahrenen Paddler mitschickt. So kann die Tour auch für Ungeübte zu einem schönen Erlebnis und einer besonderen Erfahrung werden.

Interessentinnen sind – wie zu allen Terminen des „Letzten Do“ – herzlich willkommen.

Für die Kanu-Tour melden Sie sich bitte bis zum 30. Juni Anmeldung bei Pfarrerin Antje Lütke-meier, Tel.: 6616, an.

Weitere Termine des Letzten Donnerstag:

30. Juni Fahrrad-Tour, Treffen 19 Uhr am Gemeindezentrum

29. September, 27. Oktober, 24. November

(jeweils 20 Uhr im Gemeindezentrum)

als Themen sind angedacht: Märchen, Feministische Theologie, Kochen, Rollenspiele ...

„Richtung Paradies“ Fotoausstellung mit Wettbewerb



„Richtung Paradies“ ist der Titel der nächsten Veranstaltungsreihe, die das Protestantische Forum im Kirchenkreis Paderborn 2006 durchführen wird. Bestandteil soll u. a. eine Fotoausstellung zum Thema „Richtung Paradies – zwischen Utopie und Alltag“ sein.

Das Besondere: Gemeindeglieder und Mitarbeiter/innen im Kirchenkreis Paderborn sowie Teilnehmer/innen der 2005 von der Ev. Jugend durchgeführten Freizeiten sind aufgerufen, sich an der Fotoausstellung mit einer Arbeit zu beteiligen. Wir möchten zeigen, wie Jugendliche und Erwachsene, die in unserem Kirchenkreis leben und/oder arbeiten, das Thema „Richtung Paradies – zwischen Utopie und Alltag“ fotografisch umsetzen. Dabei kann es sich zum Beispiel ebenso um Natur- und Urlaubsbilder handeln wie um sozialkritische Motive.

Die Ausstellung wird mit Beginn der Passionszeit 2006 im Haus der Evangelischen Kirche in Paderborn, Klingenderstraße 13, gezeigt. Eröffnung: Samstag, 4. März 2006, 17 Uhr. Eine fünfköpfige Jury, der u. a. die Superintendentin des Kirchenkreises Paderborn, Anke Schröder, angehören wird, entscheidet, welche Bilder in der Ausstellung präsentiert werden. Die Auswahl erfolgt anonym.

Für die drei besten Bilder werden Preise vergeben:

1. Preis: Teilnahme an einer mehrtägigen Studienfahrt in Deutschland, z. B. „Mit dem Fahrrad durch Berlin“.
2. Preis: Teilnahme an einer Wochenendfahrt in Deutschland.
3. Teilnahme an einer Tagesfahrt in Deutschland mit z. B. Museums- und Ausstellungsbesuch.

Veranstalter der Fahrten ist jeweils die Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Paderborn.

Die Mitglieder des Protestantischen Forums freuen sich, wenn sich möglichst viele Menschen aus dem Kirchenkreis für das Ausstellungsprojekt begeistern lassen und mitmachen. Ungeübte sind genauso herzlich eingeladen wie erfahrenere Fotografen.

Teilnahmebedingungen beim Öffentlichkeitsreferat, E-Mail: pressestelle@kkpb.de; Tel.: 05251 / 5002-16 (Heide Welslau), unter www.kirchenkreis-paderborn.de auf der Kulturseite. Grüne Infoblätter liegen in den Kirchengemeinden aus.



Kinderbibeltag

„Hallo, Mr. Gott...!“ - Mit Gott reden?

Wie bereits angekündigt, findet am Samstag, 4. Juni, ab 10 Uhr in der Evangelischen Kirche der diesjährige Kinderbibeltag statt. Der Kinderbibeltag ist für Schulkinder ab der 1. Klasse gedacht. In mehreren, nach Alter eingeteilten Gruppen werden zu dem diesjährigen Thema „Hallo, Mister Gott...!- Mit Gott reden?“ spannende Aktionen und Überlegungen angestellt. Es wird u.a. gesungen, gespielt, gebastelt und natürlich viel Neues erfahren. Im Kostenbeitrag von 2 Euro sind alle Materialien, Getränke sowie ein Mittagessen enthalten. Ein Trinkbecher ist bitte mitzubringen!

Der Kinderbibeltag schließt mit der Vorstellung der erarbeiteten Dinge in einem Gottesdienst um 15.30 Uhr in der Kirche, zu dem alle Eltern herzlich eingeladen sind. Ende wird gegen 16 Uhr sein.

Eine Anmeldung ist nur schriftlich bis zum 25. Mai 2005 beim Ev. Gemeindebüro, Detmolder Str. 173, mit Anmeldezettel oder per Fax (93 35 09) bzw. Email (evkali@gmx.net) unter Angabe von Adresse, Telefon und Klasse möglich. Nach Anmeldeschluss können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.



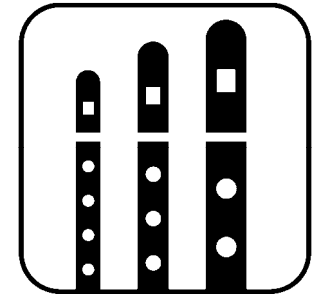
Kirchenmusik aktuell

Flötenkreis

Der Blockflötenkreis unserer Gemeinde kann mittlerweile ein vielfältiges Repertoire vorweisen. So sind die sechs Spielerinnen jetzt erstmalig im Martinsstift aufgetreten, wo auf den einzelnen Stationen ein buntes Programm an mehrstimmigen Frühlings- und Volksliedern dargeboten wurde, was etliche Bewohner/innen auch zum Mitsingen anregte. Diese gelungene Aktion soll in absehbarer Zeit, auch in Verbindung mit dem „Heimchor“, der sich einmal wöchentlich im Saal trifft und mit Klavierbegleitung bekannte Lieder singt, wiederholt werden.

Als nächstes werden zwei barocke Werke, nämlich ein Konzert für fünf Altblockflöten sowie ein Quintett mit Orgelbegleitung, vorbereitet. Diese sollen dann im Gottesdienst einmal erklingen.

Fortgeschrittene Blockflötenspieler/innen sind jederzeit willkommen (siehe Seite Gruppen, Kreise)!



Kantorei

Die Kantorei gestaltete im Rahmen der Kircheneinweihung einen festlichen Gottesdienst, in dem zusammen mit der „sinfonietta Paderborn“ W.A. Mozarts „Missa brevis in D-Dur“, aufgeführt wurde. Durch den Kirchenumbau hat sich die Akustik in der Kirche sehr verbessert, was dem Chorgesang besonders zugute kommt. Das Angebot eines Nachtgebets mit musikalischer Beteiligung der Kantorei zu später Stunde wurde gut angenommen und könnte sicherlich in ähnlicher Form einmal wieder angeboten werden.

Zur Zeit probt der Chor ein gemischtes Programm für das Konzert am 25. Juni in Schlangen, wohin die Kantorei zum 50. Jubiläum des dortigen evangelischen Kirchenchores eingeladen wurde. Außerdem beginnen bereits die ersten Vorbereitungen der für November vorgesehenen Bach-Kantaten (s. kirchenmusikalischer Veranstaltungskalender). Am 11. Juni begibt sich die Kantorei auf eine Ausflugsfahrt nach Xanten.



Posaunenchor

Der Posaunenchor unserer Gemeinde besteht im Moment aus rund 15 Mitgliedern, darunter auch einigen Jugendlichen. Nachdem Frau Andrea Hagemann die Leitung im letzten Jahr abgab, hat nach einer Übergangszeit Herr Thomas Aue, selbst aktiver

Trompetenspieler, die musikalische Führung für die nächste Zeit übernommen. Im Herbst wird voraussichtlich ein weiterer Wechsel stattfinden, bei dem ein ausgebildeter Posaunist dem Bläserchor und auch der Nachwuchsarbeit neue Impulse geben wird. Die hauptsächliche Arbeit des Posaunenchores besteht in der Gestaltung besonderer Gottesdienste und Festtage. Interessierte Bläser bzw. Personen, die dem Posaunenchor beitreten möchten, sind herzlich willkommen! Zeiten und Ansprechpartner entnehmen Sie bitte ebenfalls der Seite Gruppen, Kreise.

Pro musica

Der Verein „pro musica“, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die evangelische Kirchenmusik zu fördern und finanziell zu unterstützen, hat im Februar einen neuen Vorstand gewählt: Dr. Friedrich Schwarz als ersten, Hartmut Schulz als zweiten Vorsitzenden, Anne Steinbeck als Schatzmeisterin und Meike Recknagel als Schriftführerin. Sie werden in den nächsten Jahren die Aufgaben des Vereins weiterführen. Seit seiner Gründung 1997 hat der Verein verschiedenste Konzerte mitfinanziert und organisatorische Hilfestellung geleistet. Wer die Arbeit des Vereins unterstützen möchte, kann sich gerne bei Herrn Schwarz (Tel.: 05252/6960) melden oder direkt eine Spende überweisen (BLZ 472 601 21, Konto-Nr.: 9 226 127 400, Volksbank Paderborn-Höxter eG).

Kirchenmusik im Internet:

www.evkirchepadlippspringe.de (Stichwort „Kirchenmusik“)

Konfirmations-Unterricht: Lust und Frust

Erinnern Sie sich noch an Ihren Konfirmationsunterricht?

Alle Menschen, denen man diese Frage stellt, reagieren sehr spontan. Entweder mit großem Widerwillen oder mit Begeisterung. Diese sehr deutlichen Reaktionen noch Jahre oder Jahrzehnte nach der Konfirmation sind sicherlich auch ein Hinweis darauf, wie entscheidend und prägend die Zeit der Vorbereitung auf die Konfirmation ist.

Für viele evangelische Christinnen und Christen, gerade der älteren Generation, bestand der Unterricht in erster Linie im Auswendiglernen; Sie haben sich in dieser Zeit einen reichen Schatz an Psalmen und Liedversen angeeignet.

Sicher geht es heute in der Konfirmationsvorbereitung auch um das Lernen – einen Grundstock an Wissen über Bibel, Kirche und Religion braucht jeder, um mündiges Mitglied der evangelischen Kirche sein zu können.

Heute leben Jugendliche allerdings in einer veränderten Lebenswirklichkeit, haben andere Herausforderungen zu bestehen und brauchen deshalb auch andere Formen der Vorbereitung, um ihren Platz in Kirche und Gesellschaft zu finden. Insofern hat sich nicht nur der „Lehrplan“ des kirchlichen Unterrichts verändert, sondern auch die Form.

Gerade in diesen Tagen beraten die Presbyterien über ein neues Kirchengesetz zur Konfirmandenarbeit, das diese veränderten Formen und Inhalte regelt.

Die **Block-Samstage**: was sich in Bad Lippspringe schon längst bewährt hat, wird jetzt in das Kirchenrecht aufgenommen. Neben den wöchentlichen Unterrichtsstunden treffen sich die Jugendlichen etwa viermal im Jahr auch an Samstagen. Das bietet mehr Zeit und Gelegenheit für kreatives Arbeiten, Exkursionen und Projekte. So machen z.B. die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2006 am nächsten Blocksamstag eine Fahrt nach Brenkhausen. Dort vertieft ein Besuch der Bibel-Ausstellung das schon behandelte Thema Bibel und das koptische Kloster bietet einen guten Blick über den ökumenischen „Tellerrand“.

Einbeziehung der Eltern, des Presbyteriums und älterer Jugendlicher: auch das schon gute Tradition in unserer Gemeinde in dem Bewußtsein, das nicht nur Pfarrerin/Pfarrer „Kirche“ sind,

sondern dass man Gemeinde und Kirche nur gemeinsam sein kann. Für jeden Jahrgang wird ein sogenannter Trägerkreis gebildet der den Unterricht entscheidend mit-trägt, -prägt und –gestaltet.

In diesem Jahr haben Eltern des nachfolgenden Jahrgangs zum ersten Mal die Kirche für die Konfirmationsgottesdienste geschmückt. Blumen und Buchsbäume (eine Leihgabe der Fa. Jurgelucks) trugen zur feierlichen Atmosphäre der Konfirmationen bei. Hoffentlich wird daraus eine gute Tradition, die auch deutlich macht, dass Konfirmation ein Fest der ganzen Gemeinde ist.

Vernetzung der einzelnen Arbeitsfelder der Gemeinde: Gemeinde findet nicht nur am Sonntagmorgen statt. Um den Konfirmandinnen und Konfirmanden die vielfältigen Bereiche von Gemeinde deutlich zu machen, gehören seit einiger Zeit auch kleine Praktika dazu. Jugendliche arbeiten mit beim Kinderbibeltag, im Kindergarten, im Martinstift, im Ökumenischen Treff, sie helfen bei besonderen Gottesdiensten oder übernehmen den Lektorendienst an Sonntagen.

Glauben gemeinsam leben, Kirche für sich entdecken, den eigenen Platz in der Gemeinde finden, die Grundlagen des evangelischen Christentums kennenlernen - all das und sicher noch mehr macht Vorbereitung auf die Konfirmation aus.

Allen, die sich in der Konfirmandenarbeit engagieren, liegt viel daran, dass die „Konfis“ von heute später einmal auf die Frage: „Erinnern Sie sich an ihren Konfirmationsunterricht?“ sagen können: Vorbereitung auf die Konfirmation? – Das war eine gute Zeit für mich!

Anmeldung für den neuen Konfirmationskurs für Kinder des Geburts-Jahrgangs 1992/93 findet statt am:

Dienstag, 28. Juni 2005

17 – 19 Uhr

Gemeindezentrum, Detmolder Str. 173

(Bitte Familienbuch mitbringen)

Frauen-Bildungs- und Begegnungsreise Marokko

Vom 01. – 10. Oktober bietet die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen (Landesverband) eine Studien- und Begegnungsreise für Frauen nach Marokko an. Auf einer Rundreise durch die faszinierenden Landschaften Marokkos können interessierte Frauen die verschiedenen Seiten des geschichtsträchtigen Landes kennenlernen: orientalischer Zauber und herbe Kargheit der Wüste, verschneite Gipfel des Atlasgebirges und ausgedehnte Palmenhaine. Schwerpunkt der Reise ist die Begegnung mit marokkanischen Frauen, die in dem nordafrikanischen Land stärker am Arbeitsmarkt und im Bildungswesen vertreten sind als in anderen arabischen Ländern. Obwohl das Familienrecht immer noch zu den konservativsten der islamischen Welt gehört, haben sich Marokkanerinnen gerade in den letzten Jahren stark emanzipiert.



„Zwischen Universität und Analphabetismus, zwischen Managerinnen-Posten und Arbeitslosigkeit, zwischen moderner Großstadt und abgelegenen Wüstendorf – wie leben Frauen in Marokko heute?“ so die Beschreibung des Reiseziels im Faltblatt der Frauenhilfe.

Reiseleitung: Birgit Reiche, Soest; Antje Lütke-meier, Bad Lippspringe



Informationen erhalten Sie:
bei der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, Tel.: 02921/371230
oder
Antje Lütke-meier, Tel.: 05252 / 6616



Termin für's Bibel-Teilen im Sommer 2005

Montag, 27. Juni um 19 Uhr
Montag, 25. Juli um 19 Uhr
Montag, 22. August um 19 Uhr
Montag, 26. September um 19 Uhr

Kontakt: Diakon Siegfried Müller, Tel. 93 33 58



Die „neue“ Kirche – Gesprächsthema auch bei Kindern

Im Anschluss an den ersten Schulgottesdienst der Ev. Grundschule am 5. April war es sehr interessant und auch aufschlussreich, wie Kinder, die sich noch gut an die alte Kirche erinnern konnten, aus ihrer Sicht und ihrem Erfahrungshorizont das neu gestaltete Kirchengebäude beurteilen. Folgende ausgewählte Äußerungen (z. T. gekürzt) kamen von Kindern der 3. Schuljahre:

- Als wir vor der Kirche waren, dachte ich, die Kirche wäre immer noch altmodisch, doch ich habe mich getäuscht. Sie sah zu neu aus für mich. ...
- Ich finde die Kirche kleiner. Sie ist hell und einfach nur weiß. Ich fand die alte Kirche besser. Sie war einfach eine Kirche, die alte Kirche. Sie war schön alt und nicht so modern. Und wenn ich ehrlich bin, fehlen sogar ein paar Sachen, wie z. B. die Kanzel.

Ich mochte die alte Kirche einfach lieber, auch wenn es für vieles keine Erklärung gibt. Und noch was:

- Ich dachte, als wir rein gekommen sind: „Das sieht aus wie im Kino!“ ...
- Ich dachte: „Was ist das für ein weißes Haus!“ Ich fand die Kirche viel kleiner als früher. Es war komisch, dass statt Bänken Stühle überall standen.
- Häh! Das sieht ja aus wie in einer normalen Wohnung. Das sieht nicht so aus, wie in einer anständigen Kirche. Das kann ja keine Kirche sein.
- Mir hat die ganze neue Kirche gefallen, aber am besten fand ich die neuen Sitzbänke. Aber am aller-, allerbesten fand ich die schönen Fischbilder. ...
- Ich finde gut, dass der Eingang nicht mehr an der Straße ist, und dass man jetzt von allen Seiten sehen kann.
- Mein Papa hat die Elektroarbeiten gemacht. Mittags habe ich ihn gelobt. Die Kirche sah sehr gut aus. ...
- Mir hat gut gefallen: 1. die Bilder und 2. das Sofa, das dort eingebaut ist, wo früher der Altar war. Nicht gut hat mir die Stütze, die vor der Kirche ist, gefallen. ...
- Als ich das erste Mal in die Kirche kam, war ich ganz schön überrascht. Jetzt ist die Kirche viel einladender und heller. Ich finde sie nicht zu klein oder zu groß. Außerdem finde ich die Lampen und Fenster besonders schön, und man kann schöner singen. Allerdings gefällt sie mir nicht so gut wie die „alte“.
- Ich fand die Stühle gut. Am besten fand ich den Altar, den Sitzkreis hinten und die Lichter vorne. Eigentlich fand ich alles schön. Da war es auch schön hell.
- Die Glastüren sehen aus wie in einem Hotel.
- Mein Gefühl war schön. Diese hellen Wände waren schön, sonst fand ich bei der anderen Kirche die Wände grau und nicht so hell (...) Ich fand die Stühle gut. Und es war alles, na ja fast alles, aus Holz. Das ist die beste Kirche, die ich je gesehen habe.



Familiennachrichten

Getraut wurden:

Dietrich Wachholz und Swetlana, geb. Minor



Getauft wurden:

Alina Hubert, Emily Scherer, Julia Loer, Katrin Weber, Vanessa Wachholz, Lea-Sophie Lummer, Sandra Marie Strojczek, Sophie Bayerl, Merlin Christopher Hagemann, Stephan Göschel, Anna Dreier, Lars + Lara Schmelter alle Bad Lippspringe

Vivienne Madeleine Kahmann, Paderborn

Michelle Depperschmidt, Schlangen

Beerdigt wurden:

Wilhelm Blome, Brunhilde Bescheidt, Edith Krüger, Renate Fais, Hans Gronert, Emilia Holderbein, Emilie Waleschkowski, Eva Vogelei, Heinz Dreier alle Bad Lippspringe

Albrecht Hennings, Hamburg

Viktor Smith, Leopoldshöhe



Geburtstage

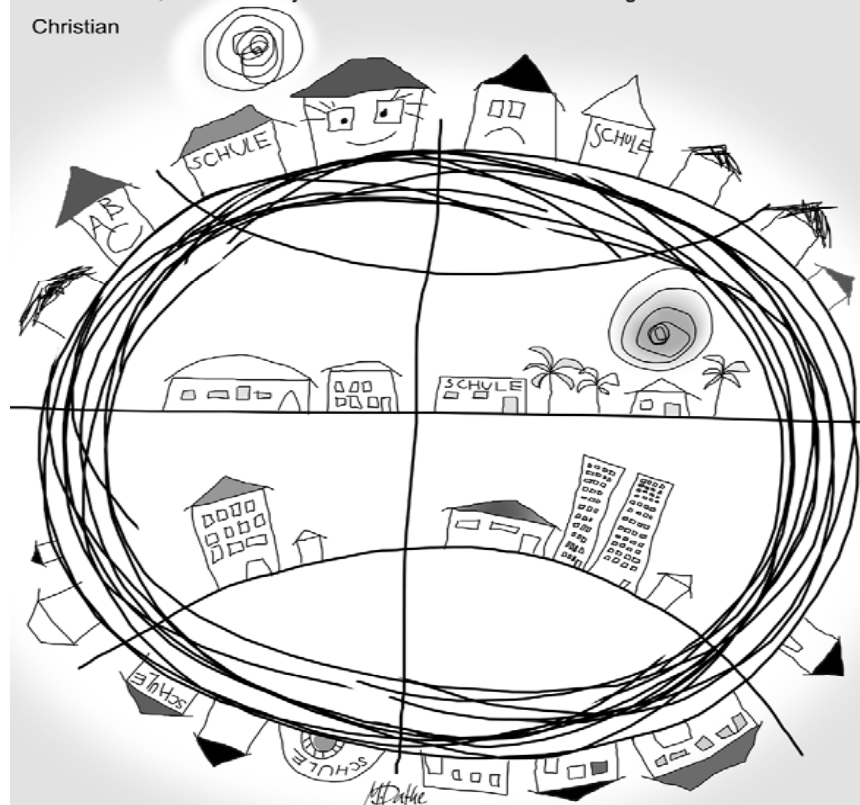
1.6.	Hildegard Knöpke	80 J.
6.6.	Lina Stroband	80 J.
	Else Wolf	75 J.
8.6.	Paula Merl	80 J.
9.6.	Anna Weisser, M'loh	91 J.
10.6.	Erna Kiontke	90 J.
11.6.	Sieglinde Schulz	75 J.
12.6.	Erna Kiebert	93 J.
15.6.	Charlotte Haselau	93 J.
20.6.	Paul Hopfgarten	80 J.
22.6.	Gertrud Drees	90 J.
	Siegnot Hanauer	80 J.
	Margareta Hahne	75 J.



25.6.	Rudolf Kriete	80 J.
28.6.	Ilse Stichweh	80 J.
	Gertrud Kairies	80 J.
	Wilhelm Büthe	75 J.
29.6.	Elfriede Ostermüller	93J.
	Ilse Deerhake	85 J.
	Günter Zemanek	75 J.
30.6.	Wolfgang Räger	93 J.
1.7.	Günther Ernst	92 J.
	Olga Krause	85 J.
4.7.	Pfr.i.R. Fritz Schäffer	91 J.
5.7.	Christel Pätsch	85 J.
7.7.	Ursula Lenk	87 J.
	Maria Sagel	80 J.
10.7.	Hildegard Hänel	87 J.
11.7.	Erna Fritsch, M'loh	85 J.
	Sieglinde Schulz	75 J.
13.7.	Ernst Kühnapfel	94 J.
14.7.	Gerhard Kerstein	75 J.
	Fritz Kerstein	75 J.
16.7.	Paula Stork	86 J.
17.7.	Margret Kortheuer	75 J.
19.7.	Gerhard Skworczyk	86 J.
21.7.	Alfred Scheibler	89 J.
	Gerhard Müller	87 J.
	Gerda Pawlitta, M'loh	80 J.
23.7.	Johanna Goswin	104 J.
	Melanie Kretschmar	86 J.
25.7.	Erika Hasse	91 J.
27.7.	Hildegard Schmidt	94 J.
29.7.	Marie Rebbe	96 J.
30.7.	Ruth Wiedenbrück	92 J.
	Herta Richtsmeier	80 J.
31.7.	Emmi Hillmer	101 J.
	Frieda Hendrix	75 J.
7.8.	Johann Schwab	87 J.
	Ilse Page	80 J.
	Alice Fromm	80 J.
12.8.	Herta Heiermeyer, M'loh	93 J.
15.8.	Luise Husemann	80 J.,

17.8.	Werner Michels	86 J.
	Erich Reitz	86 J.,
19.8.	Erika Rothenwaldt	96 J.
	Charlotte Schiwiek	80 J.
20.8.	Wilhelmine Schönlau	90 J.
21.8.	Anneliese Flögerhöfer	87 J.
26.8.	Elfriede Settemeyer	86 J.
30.8.	Johanna Kühner	86 J.

Lieber Gott,
ich bitte dich, dass alle Kinder dieser Welt eine Schule besuchen können.
Bitte hilf uns, wenn wir Probleme in der Schule haben und nicht mehr weiter wissen.
Schütze uns vor Lehrern und Lehrerinnen, die Kinder nicht mögen
und gar keine Lust haben, Lehrer zu sein.
Schütze uns auch vor Gewalt auf dem Schulhof.
Ich danke dir, dass ich bis jetzt in der Schule immer zurecht gekommen bin. Amen.
Christian



Gottesdienste Bad Lippspringe

10.15 Uhr

So 5.6.	2. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Vikarin Biesterfeld
Sa 11.6.	Jugendgottesdienst	17 Uhr
So 12.6.	3. So. n. Trinitatis Kindergottesdienst	Pfrin. Lütke-meier 10.15 Uhr
Fr 17.6.	Ök. Frauen-Gottesdienst	18 Uhr
So 19.6.	4. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibro-ck
So 26.6.	5. So. n. Trinitatis Kindergottesdienst	Pfr. Schuchard- t 10.15 Uhr
Di 28.6.	Schulgottesdienst Grundschule	8 Uhr
So 3.7.	6. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So 10.7.	7. So. n. Trinitatis	
So 17.7.	8. So. n. Trinitatis	
So 24.7.	9. So. n. Trinitatis	
So 31.7.	10. So. n. Trinitatis	
So 7.8.	11. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	
So 14.8.	12. So. n. Trinitatis	
So 21.8.	13. So. n. Trinitatis	
So 28.8.	14. So. n. Trinitatis	

Gottesdienste Neuenbeken

9 Uhr

So 5.6.	2. So. n. Trinitatis	Vikarin Biesterfeld
So 12.6.	3. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier

So 19.6.	4. So. n. Trinitatis	Pfrin. Heibro-ck
So 26.6.	5. So. n. Trinitatis	Pfr. Schuchard- t
So 3.7.	6. So. n. Trinitatis	Pfrin. Lütke-meier
So 10.7.	7. So. n. Trinitatis	
So 17.7.	8. So. n. Trinitatis	
So 24.7.	9. So. n. Trinitatis	
So 31.7.	10. So. n. Trinitatis	
So 7.8.	11. So. n. Trinitatis	
So 14.8.	12. So. n. Trinitatis m. Hl. Abendmahl	
So 21.8.	13. So. n. Trinitatis	
So 28.8.	14. So. n. Trinitatis	

Termine

Mi 1.6.	Frauenhilfe in Neuenbeken Bibelquiz mit den Konfirmanden	15 Uhr
Fr 3.6.	Seniorentreff Sommerfest (Geschichten-Lieder- Gedichte)	15 Uhr
Sa 4.6.	Kinderbibeltag	ab 10 Uhr
Mo 6.6.	Frühstücksgespräch Frauenabendkreis Schöne Gärten – Balsam für die Seele	9.30 Uhr 19.30 Uhr
Mi 8.6.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe Bericht von der Rüstzeit	15 Uhr
Do 9.6.	Bibelgeschichte(n)	19.30 Uhr
Mi 15.6.	Frauenhilfe in Neuenbeken Bericht von der Rüstzeit	15 Uhr

Do 16.6.	Frauen-Bibel-Frühstück „Rizpa, eine Frau sorgt für Menschlichkeit“	9 Uhr
Mo 20.6.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi 22.6.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe Unsere Gemeinde gestern und heute	15 Uhr
Do 30.6.	Frauenkreis „Der letzte Do“ Fahrrad-Tour	19 Uhr
Fr 1.7.	Seniorentreff Beckhoff Gemeinschaft – ein Haus drei Konfessionen	15 Uhr
Mo 4.7.	Frauenabendkreis Gerti Helfsgott liest und stellt Bücher vor	19.30 Uhr
Mi 6.7.	Frauenhilfe-Ausflug	
Mo 1.8.	Frauenabendkreis Grillabend	19.30 Uhr
Mi 24.8.	Frauenhilfe in Bad Lippspringe “Geh aus mein Herz und suche Freud“	15 Uhr
Sa 27.8.	Frauenkreis „Der letzte Do“ Kanu-Tour auf der Lippe	
Mi 31.8.	Frauenhilfe in Neuenbeken “Geh aus mein Herz und suche Freud“	15 Uhr



(Evangelisches Gesangbuch 500, Martin Behm)

Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat, 20 Uhr	Antje Lüt-kemeier	☎ 66 16
Eine-Welt-Stand Bibel-büchertisch / Offenes Gemeindezentrum	Dorothea Willenborg Jürgen Peters		☎ 49 06 ☎ 97 32 55
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 - 12 Uhr, Do 15.30 - 17.30	Angelika Peters	☎ 97 32 55
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat; 18 Uhr	Ulrike Köhlert-Hanewinkel	☎ 97 43 11
Frauenabendkreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frauenhilfe	Mi. 14tägig	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Gemeindebriefredaktion	siehe Impressum		☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09
Kantorei	Mi 20 Uhr	Ulrich Schneider	☎ 14 32
Kindergottesdienst-Vorbereitung	nach Vereinbarung	Christiane Wittekind	☎ 97 06 45
Lektorenkreis	nach Vereinbarung	Detlev Schuchardt	☎ 58 01
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Nicole Scharnholz	☎ 93 06 31
Posaunenchor	Do 20 Uhr	Irene Franzke-Gasse	☎ 5 02 59
Pro musica	Dr. Friedrich Schwarz		☎ 69 60
Seniorentreff	1. Fr im Monat 15 Uhr	Edith Glatzer	☎ 62 46
Versammlung der Spätaussiedler	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	David Langhofer	☎ 93 02 59

Adressen

Gemeindebüro Friedhofsverwaltung	Martina Meyer	Detmolder Str. 173 Di. und Do. 10-11 Uhr	☎ 5 14 14 und ☎ 93 35 09 Gemeindebuero @ evkbali.de
Bankverbindung:	Kto. 9 226 655 000 BLZ 472 601 21 Volksbank Paderborn-Höxter eG		
Internet	www.evkirchebadlippspringe.de evkbali @ gmx.net		
Pfarramt Nord	Pfarrerin Antje Lütke-meier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 luetkemeier @ evkbali.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schu- chardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 schuchardt @ evkbali.de
Kurseelsorge	Pfarrerin Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55
Jugendrefe- rentin	Kerstin Weite- meier		☎ 0 52 50/93 23 73
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835
Küsterin B.L.	Ingrid Kehne	Mühlenflößstr. 19 a	☎ 44 93
Küsterin J.-Heermann- Haus Neuenbeken	Marlies Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Ev. Kindergarten	Gabriele Müller- Neumann	Templiner Allee 12	☎ 60 89
Ev. Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90



Gebet vor einer Reise
Die Koffer sind gepackt, an die Papiere ist gedacht,
nichts ist vergessen. Die Reise kann losgehen.
Dass alles gut gehe, darum bitte ich dich, Gott.
Bewahre mich und alle anderen,
die mit mir unterwegs sind, vor Unfall und Schaden.
Schenke gutes Ankommen und gute Rückkehr.

Christof Warnke

Wir wünschen erholsame Ferien!

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen überreicht durch: